FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

gegründet 1998 | Nr. 20 | November 2006 | 6. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

das Jahr 2006 geht langsam zu Ende und veranlasst mich, in der heutigen letzten Ausgabe für dieses Jahr, noch einmal über den Verlauf nachzudenken und vieles in Erinnerung zu rufen.

Insbesondere die letzten Wochen nach den Sommerferien haben gezeigt, dass auch mahnende Worte dazu beitragen können, die Bedeutung des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg und insbesondere das Wort „Freundeskreis" tiefer ins Bewusstsein der einzelnen Mitglieder zu rufen.

Blicken wir zurück auf den 24.09.2006, die Weinausgabe des Jahrganges 2005. Dieser Tag – und das haben auch unsere Weinfreunde aus Eberstadt bestätigt – war eine gelungene Veranstaltung in jeglicher Hinsicht. Es war auch festzustellen, dass dieser Tag – wie der Vorstand es gerne sehen würde – zunehmend zu einem Familienfest wird, bei dem auch die Kleinsten, wie unsere Kinder und Enkelkinder, schöne Stunden erleben können. Im übrigen finde ich, dass die Entscheidung richtig war, dass wir an diesem Tag nur Johannisberger Wein aus den Restbeständen angeboten haben, zumal dann der eigene Bestand zuhause geschont werden konnte.

Dass das spontane Angebot „drei Flaschen Wein aus Restbeständen für 15,-- €" dankend angenommen wurde, konnte am Schluss unser Schatzmeister nur bestätigen. Da noch einige Flaschen vorhanden sind, werden wir diese nochmals anbieten, wobei ich um exakte Beachtung der beiden Termine bitte (siehe heutiges Weingeflüster).

Ein „Danke schön" auch an alle diejenigen, die mir und meiner Frau ein kleines Präsent überreicht haben, wobei die große Topfchrysantheme noch heute die Umgebung unserer Scheune ziert.

Eine weitere wunderschöne Veranstaltung, zugleich eine Veranstaltung zur Imagepflege des Freundeskreises und Werbung für die Stadt Bad Nauheim war die HR4-Direktübertragung „Mein Verein", am Sonntag, dem 15.10.2006.

Tausenden von Hörerinnen und Hörern konnte nicht nur vermittelt werden, dass hier ein intaktes Vereinsleben gepflegt wird, sondern dass die Mitglieder auch über ein umfangreiches Allgemeinwissen verfügen, das dazu beitrug, dass wir die optimale Punktzahl erreicht haben. Dass es dann bei den Anrufern nicht so funktioniert hat, tut dieser gelungenen Veranstaltung keinen Abbruch. Danke an dieser Stelle an die vielen Weinfreunde, die an diesem Tage vor Ort waren und der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verliehen haben. Danke auch an unseren Weinfreund Dieter Liebert, der an diesem Tag mit hervorragendem Fachwissen über die Stadt Bad Nauheim und die Region glänzte.

Zum Schluss möchte ich noch einmal auf die Situation in der Parzelle 21 eingehen. Mittlerweile erklären sich immer mehr Mitglieder des Freundeskreises bereit, an den Öffnungstagen präsent zu sein und die Bewirtung vorzunehmen. Wenn auch noch nicht so viele Besucherinnen und Besucher wie erwartet an den Öffnungszeiten vor Ort sind, so werden die Öffnungszeiten mehr und mehr in Anspruch genommen. Danke schön an dieser Stelle an alle Weinfreunde, die sich in der Vergangenheit hier engagiert haben, und gleichzeitig die Bitte an alle die anderen Weinfreunde, sich auch zu beteiligen. Es ist für unseren Verein und nicht nur für die Vereinskasse von großer Bedeutung.

Ich jedenfalls bin von dem Verlauf der vergangenen Wochen – wie bereits erwähnt – sehr angenehm überrascht und hoffe, dass sich dies auch in Zukunft so fortsetzt. Es bleibt mir noch, Ihnen und Ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten eine angenehme vorweihnachtliche Zeit zu wünschen mit der Hoffnung, dass Ihr Rückblick auf das vergangene Jahr ebenfalls insgesamt positiv ausfällt und wir gemeinsam gestärkt in das neue Jahr 2007 gehen können. Denken Sie bitte auch daran, dass mit der Veranstaltung „Hessische Küche und heimische Weine" am Sonntag, dem 26.11.2006, und mit dem „Christkindlmarkt" vom 15.12. bis 17.12.2006 noch zwei interessante Veranstaltung bevorstehen, bei denen wir uns wieder auf eine große Beteiligung freuen.

Glückauf für das Jahr 2007

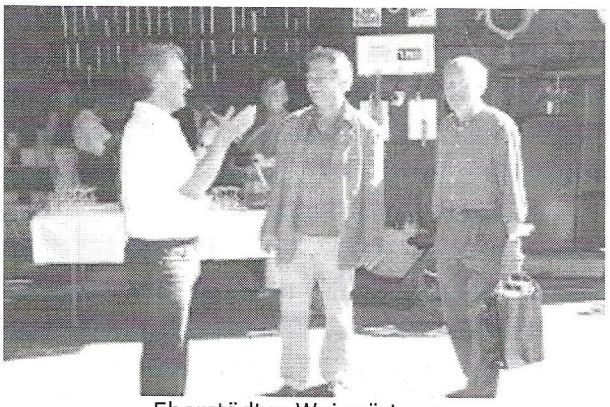
Bernd Witzel – Präsident

Weinausgabe des „2005ers"

Bei herrlichem Herbstwetter feierten die Mitglieder des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg am 24.9. d. J. im historischen Ambiente des Hofgutes der Familie Witzel im Stadtteil Nieder-Mörlen die Ausgabe ihrer Weinkontingente. Es war der Lohn der Arbeit für die sechste Lese seit Bestehen des Vereins, wobei man sich zu einem kleinen Jubiläum im Witzel'schen Anwesen traf. Dort fand die fünfte Ausgabe des „Nauheimer Johannisberger" statt.



Grund genug also, die Restbestände verschiedener Jahrgänge aus nicht mehr benötigten Vereinskontingenten an die Mitglieder und Gäste auszuschenken.
Aus gesicherten historischen Quellen ist zu entnehmen, dass der Südhang des Johannisbergs wegen seines geschützten Klimas bereits im Jahre 1150 als ausgewähltes Weinbaugebiet bezeichnet wurde, das „viel und guten Wein" geliefert haben soll. Es wird aus alter Zeit auch berichtet, dass mitunter die Witterungsverhältnisse die Qualität des Weines sehr ungünstig beeinflusst hätten. Man beschrieb diesen Wein als „sawer". Eine über 850-jährige Weinbautradition am Nauheimer Hausberg kann ziemlich sicher belegt werden. Ob auch schon davor Wein am Johannisberg angebaut wurde, kann zwar vermutet werden, bewiesen ist dies allerdings nicht.
Präsident und Hausherr Bernd Witzel begrüßte auch im Namen seiner Familie eine große Mitgliederschar und viele Gäste, darunter auch eine Gruppe, die aus der Nähe der holländischen Grenze angereist war und sich im geschmackvoll herbstlich dekorierten Anwesen sehr wohl fühlte. Auch eine Abordnung der Eberstädter Weingärtner mit ihrem 1. Vorsitzenden Hans Georg Knöll und Vorstandsmitglied Armin Dörfler an der Spitze war nach Bad Nauheim gekommen, um die seit Jahresfrist bestehende freundschaftliche Verbindung mit den „Johannisbergern" zu vertiefen und einen „flüssigen Gruß" von der Bergstraße zu überbringen.



Eberstädter Weingärtner -
H. G. Knöll und Armin Dörfler

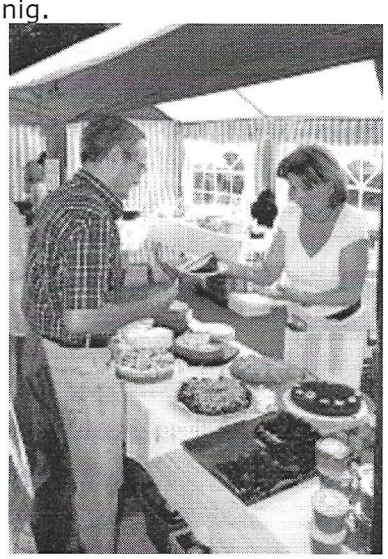
Der Präsident gab einen Rückblick auf das Weinjahr 2005, dessen Ertrag sich durch eine gute Qualität auszeichnete. Von „sawer" war nichts zu schmecken. Durch fühlbare Frostschäden litt die Ertragsmenge mit einem Minus von 60 Prozent gegenüber dem Rekordjahr 2004. So kamen dann 900 Flaschen Weißwein und 418 Flaschen Rotwein aus dem Weingut Schüler-Katz zu den Bad Nauheimer Weinfreunden, die nach Abzug des „Zehnten" an die Mitglieder verteilt wurden. Wer die Maximalzahl von zehn Rebstöcken bewirtschaftet, bekam sechs Flaschen Weißen zu 0,75 Liter und drei Flaschen Roten zu 0,50 Liter sowie zusätzlich eine Flasche aus dem Restbestand des Jahres 2004. Bernd Witzel erklärte die Regelung des „Zehnten", wobei er betonte, dass die Stadt Bad Nauheim als Träger des Vereins sehr sparsam mit Repräsentationsgeschenken in Form des „Johannisberger" umgehe. Restposten könnten dann jeweils wieder an die Mitglieder verteilt werden. Erneut, so Witzel, habe man die Flaschenetiketten in Zusammenarbeit mit dem Jugendstilverein durch Hiltrud Hölzinger gestalten lassen. Sie zeigen in diesem Jahr Motive aus dem Schmuckhof des Badehauses 2.
Witzel dankte der Künstlerin für die gelungene Arbeit und dem befreundeten Jugendstilverein für die Unterstützung.



Prominenz zu Gast: Schauspielerin Gertrud Gilbert

Im Rahmen der Vorstellung des Programmablaufes dankte der Präsident den Verantwortlichen für ein „Essensangebot wie nie zuvor" mit leckeren Salaten, duftenden Torten und

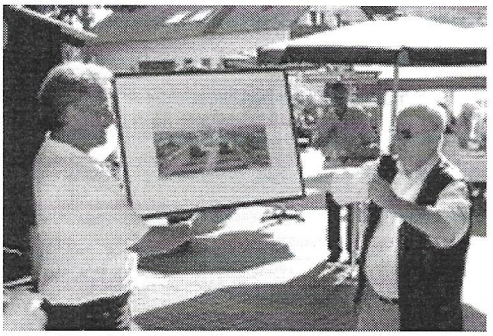
Kuchen sowie dem „himmlischen Brotaufstrich" in Gestalt von sieben Geleesorten aus der Küche von Doris Witzel und Karoline König.



Am Grill agierte neben dem routinierten Ehepaar Gerd und Helga Schröder auch Bodo Wawretschek, um die Spezialitäten unters Volk zu bringen.



Dazu gab es eine Kostprobe des neuen Weins.
Herzlichen Beifall bekam Wilhelm Müller, langjähriger Antiquitätenhändler aus der Badestadt und nun im Ruhestand, der dem Präsidenten anlässlich des Jugendstiljubiläums eine Lithografie des geplanten Sprudelhofes von 1900 und einen kolorierten Stich eines Jugendstilmotivs zum Geschenk machte.



Die Werke werden im Weinfreundehaus ihren Platz finden.

Als Dank für die Gastlichkeit der Familie Witzel, die sich in jedem Jahr mit der Ausrichtung des Festes im Rahmen der Weinausgabe sehr viel Mühe macht und eine Menge Arbeit dafür in Kauf nimmt, überreichte Vizepräsident Claus Kaiser dem Ehepaar Witzel einen Gutschein zur Entspannung im Bad Homburger „Kaiser-Wilhelm-Bad".



Ulrike Kaiser als für die Önologie verantwortliches Vorstandsmitglied konnte hocherfreut mitteilen, dass die Rotweintrauben am Johannisberg ganz aktuell 91 Oechslegrade in der Spitze aufweisen und man deshalb sofort zur Lese schreiten müsse.
Mit mindestens der gleichen „Freudenstärke" konnte Präsident Bernd Witzel den Anwesenden mitteilen, dass man nach einer sehr kooperativen und freundlichen Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Friedberg nunmehr die **volle Gemeinnützigkeit** erhalten habe. **Alle Spenden, Mitgliedsbeiträge und Umlagen sind deshalb steuerlich anrechenbar.**
Witzel wies auch auf die bevorstehende Teilnahme des Freundeskreises am hr4-Wettbewerb „Mein Verein im hr4" vom 13. bis 15. Oktober hin und bat um rege Teilnahme der Mitglieder bei der Bewältigung der zu lösenden Aufgaben.



Danach saß man bei Speis und Trank noch lange Zeit gemütlich beisammen in der Hoffnung, nach dem „Roten" auch den „Weißen"

Mitte Oktober gut von der Rebe in das Fass zu bringen.
Kritische Anmerkung zum Schluss: Eigentlich schade und von vielen Weinfreunden bedauert, dass einige Mitglieder hastig zur Weinausgabe streben, schnell ihr Kontingent auf den Arm nehmen und unter Missachtung aller leckeren Angebote sofort von dannen eilen. All die Helferinnen und Helfer, die sich die Mühe machen, mit Salaten, Torten, Kuchen, Gegrilltem und anderen Köstlichkeiten Gastfreundschaft zu beweisen, haben es doch verdient, dass man ihre Arbeit und ihre Angebote hinreichend würdigt. Auch ein Verweilen im Kreise der Gleichgesinnten bei Speis und Trank fördert das Vereinsleben. Dass die Vereinskasse davon profitiert, ist ebenfalls ein ganz wichtiger Aspekt. Na, hoffen wir mal auf die Weinausgabe im nächsten Jahr.
Dieter Liebert

Weinlese

Erntebericht 2006
Unsere diesjährige Weinlese hat wieder einmal gezeigt, wenn man im Einklang mit der Natur Weinbau betreibt, erreicht man ein TOP-Ergebnis:
Die Rotweinlese am 27. September war eine absolute Punktlandung und hat unsere gute Arbeit im Weinberg mit einer Auslese-Qualität bestätigt. Es wurden 85° Öchsle gemessen, und im Fass landete mit 450 Litern fast 50% mehr Menge an Most als im Vorjahr.
Am gleichen Tag wurden auch die frühreifen Sorten geerntet, die mit 75° Öchsle wieder als Süßstoffreserve und zur besseren Einbindung des Säure betonten Rieslings vorgesehen sind.

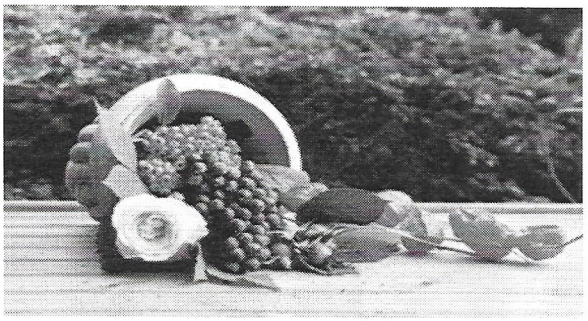

Bild: Hanno Pischinger

Trauben (Vorlese) pressen wie anno dazumal für den ersten Federweißen vom Bad Nauheimer Hausberg (für Brunchsonntag).

Der Weg zur Lese der Rieslingtrauben war recht schwierig, da das schnelle Einsetzen der Fäulnis eine Vorlese am 6. Oktober von Nöten machte. Eine kleine Truppe von Parzellenwarten sorgte für eine bessere Basis für die Haupternte am 11. Oktober.
Das Selektieren hatte sich gelohnt, und es wurde eine Mostmenge von ca. 1000 Litern und mit 70° Öchsle eine gute QbA Qualität nach Kiedrich zu unserem Winzer Schüler-Katz gebracht.
Gegenüber den Profis aus dem Rheingau haben wir uns hervorragend geschlagen, denn in Menge und Qualität haben wir mit der Rotweinlese sogar ein besseres Ergebnis erzielt.
Wir können also mit Stolz auf unsere Weinernte 2006 zurückblicken!

Ulrike und Claus Kaiser

Goldener Oktober - Weinlesefest in unserer „Parzelle 21"


Diesjährige Trauben aus Parzelle 10, stilvoll dekoriert und fotografiert von Gisela Wawretschek.

Am 8. Oktober bei strahlendem Wetter fand der sprichwörtliche Goldene Oktober auf der Terrasse unserer „Parzelle 21" statt. Ca. 40 gut gelaunte Gäste fanden sich ein, um an einem Brunch vom Allerfeinsten teilzunehmen. Ulrike Kaiser ließ es sich nicht nehmen, alle angebotenen Speisen, dazu gehörte alles, was einem 5-Sterne-Restaurant Ehre gemacht hätte, selbst zuzubereiten.
Große Hilfe hatte sie von Chris Habicht und Ute Simon, die ihr aktiv zur Seite standen. Doris Witzel lieferte die feinen selbst gekochten Gelees, und Claus Kaiser und Norbert Habicht waren schon morgens um 8 Uhr vor Ort, um für Tische und Bänke und die sehr ansprechende herbstlich-bunte Außendekoration zu sorgen.
Es war ein sehr gelungener Tag, an dem man auch zum Nachdenken kommt, denn alle diese schönen Dinge, die man als ganz selbstver-

ständlich ansieht, kommen aus unseren eigenen Reihen und werden von unseren Weinfreunden ehrenamtlich geleistet. Es ist bemerkenswert, wie viele eindrucksvolle Menschen sich in unserem Weinfreundeskreis befinden, die ihre Begeisterung und ihre Kenntnisse für die Gemeinschaft einsetzen. Dafür gebührt all denen große Anerkennung und ein herzliches Dankeschön.
H. Ott

hr4 bei uns auf dem Weinberg

Weinbaufreunde mit gutem Ratevermögen



Bild: Ernst Stadler

Als am Freitag, dem 13. Oktober, in der hr4-Sendung am Nachmittag plötzlich von der Sendereihe „Mein Verein in hr4" die Rede war und kurz darauf ein Bericht über Bad Nauheim durch den Äther kam, spitzten einige Mitglieder des Freundeskreises Weinanbau besonders aufmerksam die Ohren, um zu erfahren, für welche Aufgabe der Verein sich bereit halten sollte. „Ihre Aufgabe ist die Schaffung eines aus Weinflaschen bestehenden Herzens am Johannisberg", teilte der Moderator der Sendung mit. „Das ist die schwerste der drei von uns vorgeschlagenen Aufgaben", seufzte das Stadtoberhaupt, als der die guten Wünsche des Moderators Werner Lohr entgegen nahm. Kurz darauf glühten bei den Verantwortlichen des Vereins die Telefondrähte. Aufgaben wurden verteilt, Terminabsprachen für die Arbeiten getroffen, Hektik kam auf. Horst Müller und Dieter Liebert fuhren nach Butzbach, um bei der Firma Flaschen-Kröll, dessen Inhaber mit der Stiftung der Literflaschen freundliches Sponsoring für die Hobbywinzer bewies, mehr als 500 Glasbehälter abzuholen. Von denen mussten die teilweise wie „Gift" klebenden Etiketten abgewaschen werden, was sich als äußerst mühevolle Tätigkeit erwies und erst in den späten Abendstunden und am Samstagmorgen geschafft war.
Gleichzeitig wurde ein großer Holzrahmen geschreinert, der mit Dimensionen von zwei auf zwei Meter auch über ein entsprechendes Gewicht verfügte.



Den Transport dieser „Arche" zu einem Platz in der Nähe der Weißweinstöcke am Johannisberg erledigte als tatkräftige Unterstützung des Freundeskreises Willi Engel, Seniorchef von Vetters Container Service, sowie einige kräftige Vereinsmitglieder, die die Zentnerlast zum endgültigen Standplatz trugen. Dann hieß es, die Kisten mit den Flaschen vom Parkplatz am Café zum Standplatz zu schleppen, bevor man mit dem Füllen des Rahmens beginnen konnte, der nach einigen Mühen fest verankert war.



Im Rahmen des monatlichen Arbeitseinsatzes waren genügend versierte Mitglieder anwesend, die dann mit Bernd Witzel an der Spitze Flasche für Flasche nach einem Plan von Norbert Habicht in den Rahmen einpassten, bis das von weißem Glas gerahmte grüne Herz erkennbar wurde. Dass dabei schon aus technischen Gründen etwas „künstlerische Freiheit" im Spiel sein durfte, nahm man gern in Kauf. Gegen Samstagabend war das Werk vollbracht, und man sah mit Spannung dem

Sonntag entgegen, an dem es schließlich „um die Wurst" ging.



Unser (Designer-) Herz für Bad Nauheim - die neue Attraktion am Berg!

Petrus meinte es gut mit uns,



viele Vereinsmitglieder und Gäste waren gekommen, um bei der Auswertung und dem Quiz dabei zu sein.

Nach einem Informationsgespräch mit dem hr4-Sendeteam, Moderatorin Britta Wiegand, Reporterin und Jurorin Christine Hildebrand und Aufnahmeleiter Peter Engel konnte die Lifesendung, die mit Musik, Nachrichten und Verkehrsfunk untermalt war, um 15:00 Uhr beginnen. Bernd Witzel und Dieter Liebert gehörten zum Rateteam und gaben zum Verein und zur Stadt Bad Nauheim fachkundige Erläuterungen. Für die Bewältigung der 48-Stunden-Aufgabe, ein Herz für Bad Nauheim zu erstellen, erhielt der Verein die volle Punktezahl mit 1000 Zählern.
500 Punkte erhielt der Verein für die korrekte Beantwortung der nicht leichten Fragen, z. B. wurde nach der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Bad Nauheim gefragt, nach der Erstverleihung des Steinfurther Rosenrings, nach dem Namen des ersten Weingärtners (Noah), dem Durchschnittsverbrauch des Bundesbürgers beim Weinverzehr (20 Liter pro Jahr) und wann Bad Nauheim den Titel „Bad" verliehen bekam.
All diese Fragen wurden von Dieter Liebert und Bernd Witzel souverän beantwortet.
Dann war da noch die Frage nach der Namensentstehung. Hier gab Anita Kröker ihr Bestes und textete ein Lied, von einigen unerschrockenen Weinfreunden gesungen, mit dem Inhalt, dass ein großer Keltenfürst der erste Kurgast gewesen sein musste, der zu seinem Gefolge sprach: „Wir bleiben hier und gehen NIWI(der)HEIM". Als „Niwiheim" wurde Nauheim in einer mittelalterlichen Urkunde bezeichnet.



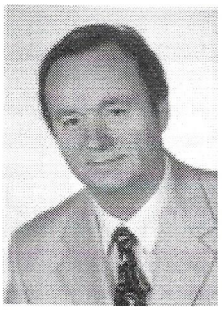
Der Erfolg war klar, hier gab es wieder 250 Punkte für die Erfüllung der Aufgabe. Dann hing alles nur noch von der TED-Umfrage ab, und alle Anwesenden riefen die frei geschaltete Nummer beim Sender an, um auch hier möglichst viele Punkte zu erzielen. Leider wurden hier nur 570 Anrufe gezählt, was dann einem Gesamtpunktestand von 2320 entsprach. Trotz maximaler Leistung des Vereins hat es durch Zurückhaltung bei der TED-Telefonaktion nicht gereicht, dem Preis von 6000 Euro näher zu kommen. Schade, aber es war eine tolle Leistung, und die Weinfreunde gingen in bester Stimmung, versehen mit einer Urkunde für den Vereinsraum, nach Hause.


Das hr4-Sendeteam mit unseren erfolgreichen Jungs!

Diese gemeinsame Aufgabe hat uns gezeigt, dass aktives Vereinsleben für alle eine Bereicherung ist.

Frei nach Dieter Lieberts Artikel in der WZ
H. Ott

Unser „Neuer" im Vorstand stellt sich vor



Liebe Weinbaufreunde,
mit Beginn der neuen Legislaturperiode wurde ich – wie es Ihre Satzung verlangt – vom Magistrat der Stadt Bad Nauheim in den Vorstand Ihres Vereines entsandt.
Aus diesem Anlass möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen, damit Sie wissen, wer in der bevorstehenden Zeit mit Ihnen zusammen über die Aktivitäten und Geschicke des Vereins nachdenkt und berät.
Ich bin gebürtiger, alteingesessener Steinfurther, 58 Jahre alt, verheiratet seit 32 Jahren, Vater zweier erwachsener Kinder (Sohn Heiko, Tochter Nicole). Nach dem Abitur an der Ernst-Ludwig-Schule und nach meiner Dienstzeit bei der Bundeswehr habe ich das Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen in Gießen studiert. Seit 1973 bin ich als Grundschullehrer tätig (seit 1978 in Steinfurth), zugleich arbeite ich seit 1976 in der Lehrerausbildung am Studienseminar in Friedberg.
In die Politik bin ich eher unabsichtlich durch „gutes Zureden" des früheren Vorsitzenden des Steinfurther Kultur- und Sportausschusses, Fritz Gabriel, geraten.
Inzwischen habe ich neun Jahre das Amt des Ortsvorstehers in Steinfurth ausgeübt, war ebenfalls neun Jahre lang Stadtverordneter und acht Jahre Vorsitzender der UWG Bad Nauheim. Nun versuche ich seit wenigen Monaten mein Glück im Magistrat der Stadt Bad Nauheim und habe im Frühjahr 2006 im genannten Kultur- und Sportausschuss in Steinfurth auf Wunsch der Ortsvereine den Vorsitz übernommen.
Meine Freizeit ist durch diese vielen Aufgaben recht spärlich bemessen. Dennoch möchte ich versuchen, beim Freundeskreis Weinanbau Johannisberg regelmäßig zu erscheinen.
Ich wünsche dem noch recht jungen Verein, der in kürzester Zeit eine stolze Entwicklung vollzogen hat und für Bad Nauheim unverzichtbare Arbeit leistet, eine weiterhin erfolgreiche und gedeihliche Zukunft.
Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Hahn

Achtung!
Abholung des Kontingents!

Liebe Weinfreunde,
einigen Weinfreunden war es nicht möglich, am Sonntag, dem 24.09.2006, bei der Weinausgabe der Weinlese 2005 anwesend zu sein. Deswegen bieten wir Ihnen jetzt noch einmal zwei Sondertermine an, die Sie aber unbedingt wahrnehmen sollten:

Freitag, 01.12.2006,
von 16.00 bis 19.00 Uhr
und
Samstag, 02.12.2006,
von 12.00 bis 15.00 Uhr.

Die Weinausgabe findet **in Nieder-Mörlen, Am Haingraben 5 (Scheune)**, statt. Beachten Sie bitte, dass pro Flasche Wein ein Kostenbeitrag von **2,-- €** erhoben wird.
Mit freundlichen Grüßen
Bernd Witzel - Präsident

Sonderaktion
Weinverkauf der Jahrgänge 2000 bis 2004

Liebe Weinfreunde,
bei der Weinausgabe am 24.09.2006 hatten wir kurzfristig eine Sonderaktion gestartet, um Restbestände der Jahrgänge 2000 bis 2004 an Weinfreunde abzugeben. Es wurde die Möglichkeit geboten, zu einem **Preis von 5,-- € pro Flasche maximal 3 Stück** pro Weinfreund zu erwerben.
Wir haben jetzt alle Restbestände durchforstet. Einige Flaschen sind noch übrig, die wir anbieten. Insbesondere vom Jahrgang 2004 ist noch ein größeres Kontingent vorhanden, während andere Jahrgänge nicht mehr zu haben sind. Diese Aktion wollen wir am

Freitag, 01.12.2006,
von 16.00 bis 19.00 Uhr
und
Samstag, 02.12.2006,
von 12.00 bis 15.00 Uhr

durchführen.

Ort: Wie bei der Weinausgabe in der Scheune meiner Familie, Am Haingraben 5, in Nieder-Mörlen.
Wir bitten Sie, diese Chance zu nutzen, da sich diese Aktion nicht mehr wiederholen wird. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den Restbeständen um nicht abgeholten Wein unserer Weinfreunde aus den vergangenen Jahren handelt.
Mit freundlichen Grüßen
Bernd Witzel - Präsident

Verschiedenes/ Termine

Weihnachtsmarkt
Wie bereits im letzten Jahr werden wir mit einem Stand auf dem Weihnachtsmark im Sprudelhof vertreten sein. **Freiwillige Helfer werden dringend benötigt.** Auch Kuchenspenden für Sonntag, den 17. Dezember, sind sehr willkommen, jedoch bitten wir, **keine Kuchen mit Schokoguß** (brökelt bei der Kälte), **keine trockenen Kuchen oder Christstollen** mitzubringen, da diese erfahrungsgemäß nicht gekauft werden. Alle Weinfreunde, die helfen wollen, **bitte bei Anita Kröker melden unter Tel. 06034-4199.** ho

Frauenstammtisch am 24. November
Man sagt, Frauen seien kreativ, mutig und haben Durchsetzungsvermögen. Unsere Winzerinnen planen einen Frauenstammtisch für Mitglieder und Ehehälften, bzw. Freundinnen unserer Mitglieder. **Alle Frauen, die sich angesprochen fühlen, kommen am Freitag, den 24. November, um 17:00 Uhr in die „Parzelle 21" zu einem ersten Treffen.** Geplant ist zukünftig jeder letzte Freitag eines Monats von 17:00 bis ca. 20:00 Uhr am gleichen Ort. Mal sehen, was bei soviel geballter Frauenpower herauskommt, auf jeden Fall wird es interessant. ho

Adresssänderung?
Neulich konnte man in der Terrassenstraße den Sherlock Holmes vom Freundeskreis Weinanbau herumschleichen sehen, der auch noch erfolgreich war. Tatsächlich hatten drei unserer Mitglieder ihren Umzug vollzogen, und wir konnten die Adressen in unseren Unterlagen ändern, denn wie sonst soll das „Blättchen" zu Ihnen kommen, liebe Weinfreunde, wenn wir Ihre neue Anschrift nur ahnen können"!? Also, bitte immer auch an uns denken, wenn es Änderungen in der Anschrift, der Telefonnummer oder E-Mail-Adresse gibt. ho

„Parzelle 21"
Letzte Bewirtung in diesem Jahr ist am **1. Advent.** Bringen Sie Ihre Familie und Ihre Freunde mit und genießen Sie von hier den einmaligen Blick auf unsere Stadt. ho

Die Redaktion des „Weingeflüster" wünscht allen Lesern unseres „Blättchens" für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und dass Ihnen der Humor nicht ausgeht!!
Helga Ott und Günter Pasch

Veranstaltungsvorschau 2006

24. November 17:00 - 20:00 Uhr	**Frauenstammtisch** „Parzelle 21"
26. November 12:00 Uhr	**Hessische Küche** und heimische Weine in „Parzelle 21" Preis: 10 Euro Getränke extra **Anmeldung bis 23.11.** bei Claus Kaiser im CLAVINUM: **06032-949801**
15., 16, 17. Dezember	**Weihnachtsmarkt** im Sprudelhof



Bildmaterial, soweit nicht anders genannt: Ernst Stadler

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Bürgermeister, Parkstraße Rathaus, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-343200
Bankverbindung: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30073037, BLZ 51850079
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0175-7652116
Günter Pasch, guenter.pasch@web.de, Tel. 06032-1794
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail.